

M.-Ch. Hoffmann

# Die Geschichte über das Lesen an der KGS

KGS Verlag

10  
1.60  
6  
11.60

IV



## Inhaltsverzeichnis

Die geheime Schülerbücherei	2
Etwas Neues liegt in der Luft	3
Eine unerwartete Reise	6
Am Ziel der Wünsche	8

## Die geheime Schülerbücherei

Hat man die Kinder früher gefragt, wie sie die Schülerbücherei der Klaus-Groth-Schule fanden, so waren viele von ihnen erstaunt, dass es überhaupt eine geben soll. Doch wo war diese Schülerbücherei und warum kannte sie so gut wie kein Kind? Gab es sie überhaupt? Doch es gab vereinzelt Kinder, die erzählten, dass sie schon einmal in der Schülerbücherei gewesen seien.

Sie lag weit entfernt vom Geschehen im hinteren Gang der Schule und wenn man sie betrat, schwang die Tür langsam auf, ein leises Surren klang aus dem kleinen, schmalen Raum. Abgestandene Luft schlug einem entgegen. Das Licht fiel durch nur ein Fenster und es tanzten winzig kleine Staubkörnchen durch die Luft, als gehörte dieser Raum nur ihnen.

Es war nicht zu leugnen, dass dieser Raum so gut wie gar nicht genutzt wurde.

Doch warum wurde diese Schülerbücherei nicht genutzt?

Das Lesen ist doch immer wieder ein fester Bestandteil unseres alltäglichen Lebens. Sollte nicht gerade in einer Schule dieser Bereich einen großen Stellenwert haben? Und spielt nicht auch die Lesemotivation in diesem Bereich eine große Rolle? Sollte es nicht für alle Kinder einen Raum geben, in dem man sich wohlfühlen kann, in dem man sich fallen lassen und in eine andere Welt eintauchen kann? Einen Raum, in dem man Neugierig wird und etwas Magisches in der Luft liegt.



Doch betrachtete man die zwei alten Regale mit halb gefüllten alten Büchern und den Tisch mit einem Karteikasten drauf, der auf ein veraltetes Ausleihsystem schließen ließ, so war es kein Wunder, dass dieser Ort nicht genutzt wurde, mit den Jahren zu einem fast geheimen Ort geworden ist und an Magie verloren hatte. Doch wenn man genau hinsah, so erkannte man zwischen den winzig kleinen tanzenden Staubkörnchen noch vereinzelt glitzerne Staubteilchen aus der magischen Welt der Bücher. Reichte dieser magische Staub jedoch noch aus, um der geheimen Schülerbücherei und der Thematik des Lesens wieder neues Leben einzuhauchen?

### Etwas Neues liegt in der Luft

Es dauerte etwas, bis aus dem Wunsch einer neuen magischen Schülerbücherei, ein Konzept und schließlich eine neue Schülerbücherei entstand.

Die neue Schülerbücherei ist nun in einem ehemaligen Klassenraum untergebracht, so dass jetzt eine gute Größe des Raumes Platz für eine effektive Büchereinutzung bietet. Lichtdurchflutet und mit Blick in den verzauberten Schulgarten liegt die Schülerbücherei zentral gelegen. Jede Klasse kann nun die Bücherei auch während der Unterrichtszeit nutzen. Dies ist ein wichtiger Aspekt, denn unser Konzept der Schülerbücherei geht über ein einfaches Ausleihverfahren eines Buches hinaus.

Das neue Konzept sieht unter anderem vor, dass die Bücherei während der Unterrichtszeit zum angeleiteten, aber eigenständigen Recherchieren zu bestimmten Themen oder aber auch „nur“ zum Lesen genutzt werden kann. In der sogenannten Büchereizeit hat die betreuende Lehrkraft auch Zeit sich um individuelle Leseförderung bei den von den Deutschlehrkräften geschickten Kindern zu kümmern.

Für das Recherchieren stehen den Kindern Sachbücher zu den unterschiedlichsten Themen zur Verfügung. Des Weiteren gibt es einen Bereich mit Arbeitstischen, an denen die Kinder dann mit den herausgesuchten Informationen arbeiten können.

Im Zuge der Digitalisierung und der immer aktueller werdenden Bedeutung der digitalen Medien, ist die Schülerbücherei auch ans Internet angeschlossen, damit die Kinder mit ihren eigenen Schultablets in der Schülerbücherei recherchieren können. Auch durch die Arbeit in der Antolin-App können wir die Lesemotivation und die daraus resultierende Lesesozialisation der Kinder fördern.

Das große Bücherangebot ist in hohen Bücherregalen untergebracht. Bei der Größe unserer Schule ist der Bücherbestand auch dementsprechend vielfältig, um allen Lesertypen und Leseinteressen annähernd gerecht zu werden.

Die Bücherregale beinhalten vereinzelt „Prospektablagen“, sodass die Möglichkeit besteht, einzelne Bücher den Kindern zu präsentieren (bspw. jahreszeitenentsprechende Bücher).



Denn es wird immer deutlicher, dass viele Kinder eine richtige Bücherei gar nicht mehr kennen, da diese kein selbstverständlicher Teil der häuslichen Kultur mehr ist, die Kinder zu Hause überwiegend nur mit digitalen Medien konfrontiert sind und mit der Auswahl eines Buches überfordert sind. Zudem kommt, dass vor allem Leseschwache Kinder wenig motiviert sind überhaupt zu lesen. Um diese Motivation zu steigern und den Kindern auch die Möglichkeit zu geben, Lesen als etwas Schönes und Großartiges zu empfinden, gibt es einen gemütlichen Rückzugsort zum Lesen. Denn viele Leseschwache Kinder konnotieren das Lesen mit Schultexten und dem daraus eventuell entstehendem (Noten-)druck. Und das Schöne am Lesen ist schließlich das Eintauchen in eine andere Welt. Der Rückzugsort in unserer Bücherei besteht unter anderem aus einer klappbaren Sofaecke, um den Bedarf individuell anpassen zu können. Zusätzlich schaffen halbhohere Rundregale mit einer großen Sitzmatte eine weitere „Nische“ zum Lesen. Halbhohere schallabsorbierende Trennwände trennen den Lese- und den Arbeitsbereich voneinander. Das Farbkonzept ist aufeinander abgestimmt und die Farben Buche, Grün und Blau verleihen dem Raum Ruhe aber auch Modernität.

Es gibt auch ein neues digitales Ausleihsystem, damit wir den Kindern eine entspannte und unkomplizierte Ausleihe der Bücher in den Pausen, der sogenannten „Lese- und Ausleihpause“ und am Nachmittag im geöffneten Ganztagsangebot ermöglichen können.

Wir wollen mit unserer neuen Schülerbücherei versuchen die Lesesozialisation aller Kinder der Klaus-Groth-Schule zu fördern und allen Kindern einen einfachen und schönen Zugang zum Medium „Buch“ geben. Denn wir als Institution Schule haben einen großen Einfluss auf die jeweiligen Leseentwicklungen der Kinder und fördern dies mit einer gut ausgestatteten, strukturierten, und ansprechenden Schülerbücherei.

Nach über einem Jahr voller Planung, Fortbildungen und vor allem dank finanzieller Unterstützung der Böttcher Stiftung gibt es an der Klaus-Groth-Schule wieder einen Raum, der zum Verweilen, Stöbern, Lesen und Träumen einlädt. Einen Raum voll von Fantasie, Liebe, Wissen und Abenteuer.

### Eine unerwartete Reise

Doch gibt es auch an anderen Orten in der Klaus-Groth-Schule die Möglichkeit neue Abenteuer zu erleben und sich auf eine spannende Reise zu begeben. Jedes Kind startet seine eigene Reise mit Beginn des ersten Schultages bei uns an der KGS. Es ist eine vierjährige ganz individuelle Reise, die jedoch auch einige festgelegte Sehenswürdigkeiten für alle Kinder bereit hält.



Wir als Lehrkräfte oder auch Reiseführer haben diese Reise gut durchdacht und geplant, doch für die Kinder kommen viele Abenteuer dieser Reise oft unerwartet.

Vor allem auf der Reise der Lesekompetenzförderung passieren viele spannende und unerwartete Dinge:

Es beginnt meist im Deutschunterricht. Buchstaben werden eingeführt und schnell zu Wörtern zusammengesetzt. Diese heißt es dann zu dekodieren und zu erlesen. Später fügen sich Wörter zu Sätzen zusammen und es müssen lokale Kohärenzen gebildet werden. Sätze werden zu Texten und globale Kohärenzen entstehen. Dieses Leseverstehen wird an der Klaus-Groth-Schule aber nicht nur im Deutschunterricht gefördert. Auch in den anderen Fächern werden durch Wortspeicher, Sachtexte und Sachaufgaben, das Leseverständnis durchgehend und immer wieder geschult.

Häufige Stationen auf der Reise sind die Lesezeiten im Deutschunterricht und das damit verbundene Arbeiten an Lesetagebüchern, Leserollen oder ähnlichen Aufgaben. Aber auch eine zweite unterstützende Reiseführerin stößt kontinuierlich mit ihrem Programm „Lesen macht stark“ zu der Reisegruppe, um die Lesekompetenz der Kinder zu fördern.

Auch andere Kulturen werden auf der Reise kennen gelernt. Insbesondere die literarische Kultur wird durch die Kooperation mit der Stadtbibliothek Bad Oldesloe ausgiebig erforscht. Dabei stellen der Ausflug zur Stadtbibliothek und der kostenlose Bibliotheksausweis für die Kinder nur die Höhepunkte dieser Etappe dar.

Weitere Meilensteine dieser Reise sind ein jährlicher Vorlesewettbewerb, bei denen die besten Vorleser einer jeweiligen Klassenstufe neue Bücher geschenkt bekommen und ein ebenso immer wiederkehrender Vorlesetag. Hierbei bieten wir Reiseführer unterschiedliche Bücher an. Die Kinder können dann interessengeleitet frei wählen und an dem Tag das Vorlesen genießen.

Im Vordergrund dieser Reise steht aber auch das Thema der Lesemotivation. Denn wer auf seiner Reise stets neugierig bleibt und viel entdecken möchte, der wird am Ende seiner Reise ein großes Repertoire an Wortschatz, Satzstrukturen, Rechtschreibung, Fachwissen und Fantasie haben. Und somit auch gut ausgerüstet sein für seine weiteren Reisen im Leben.

Doch welche weitere Reise steht nun der Klaus-Groth-Schule noch bevor?

### Am Ziel der Wünsche

„Man reist ja nicht, um anzukommen, sondern um zu reisen.“ - diese Worte von Johann Wolfgang von Goethe gelten auch für die Reise der KGS im Bezug auf das Thema Lesen.

Es geht nicht darum, nun fertig zu sein und einen tollen Raum für die Kinder geschaffen zu haben. Es geht uns vielmehr darum, dass das Lesen in unserer Schule ein ständiger und natürlicher Begleiter unseres Alltags ist.



Wir konnten auf dieser Reise schon viele Ideen und Wünsche verwirklichen und wollen nun auch die nächsten Wünsche angehen.

Bisher sind die ersten großen Pausen Ausleihpausen. Aber wir wollen auch die zweiten großen Pausen nutzen und die Bücherei öffnen. Unser Ziel ist es, Vorlesepausen zu integrieren. Wir stellen uns eine Kooperation mit Eltern vor, vor allem auch Eltern, die zweisprachig oder mehrsprachig lesen können. Eine Vorlesepause beispielsweise auf russisch würde auch für deutsche Muttersprachler sehr interessant sein und die Erfahrung mit einer fremden Sprache umkehren. Es wäre auch toll den Kindern die Möglichkeit zu geben, in so einer Vorlesepause den anderen Kindern der KGS vorlesen zu können.

Ein weiteres größeres Projekt wollen wir mit der plattdeutschen Runde aus Bad Oldesloe in Angriff nehmen. Denn auch plattdeutsche Vorlesepausen oder Aktionen in unserer Schülerbücherei sollen ihren Platz an unserer norddeutschen Schule finden.

Auch die Idee eines Vorlesehundes soll demnächst integriert werden. Denn einem Hund vorzulesen nimmt vor allem den Leseschwachen Kindern die Hemmungen vorzulesen.

All diese Wünsche versuchen wir Stück für Stück umzusetzen.

Doch auch, wenn wir am Ziel dieser Wünsche angekommen sind, wollen wir unsere Reise des Lesens nicht beenden, sondern sind gespannt, was uns auf unseren nächsten Schritten erwartet.